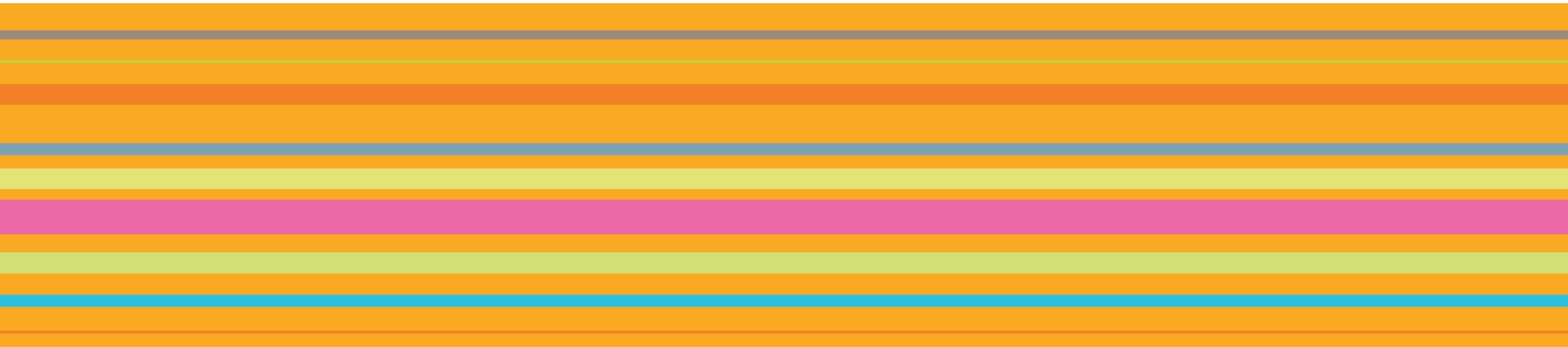


Alterspolitik der Stadt Thun



Peter Siegenthaler

Gemeinderat und Vorsteher der Direktion Sicherheit und Soziales

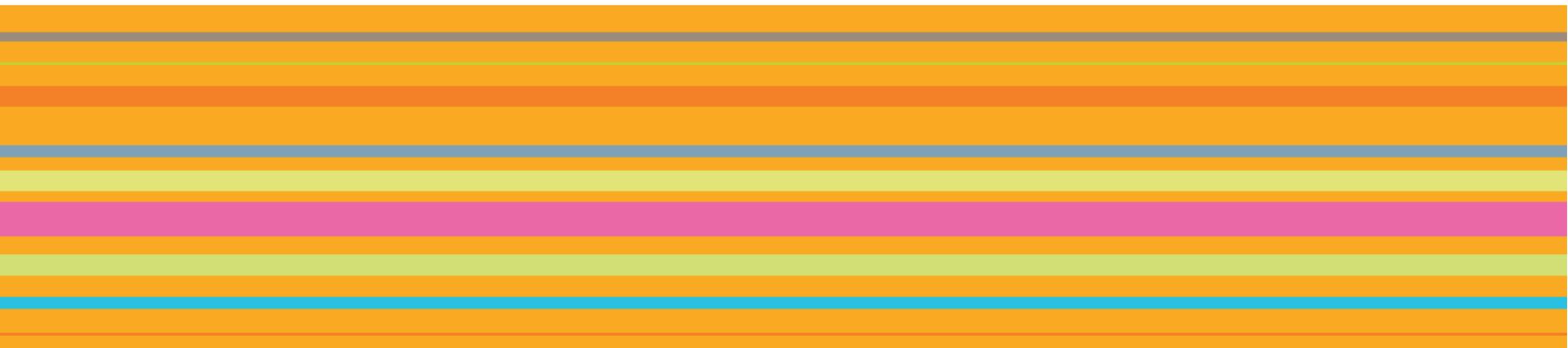
Thun, 2. Mai 2017

Altersleitbild der Stadt Thun

Die 9 Themenbereiche des Altersleitbildes

- Öffentlicher Raum und Gebäude
- Verkehr
- Wohnen
- Teilnahme am gesellschaftlichen Leben
- Soziale Einbeziehung und Wertschätzung
- Erwerbsarbeit, Freitätigkeit und Freiwilligenarbeit, Ehrenamt
- Kommunikation und Information
- Gesundheitsdienste
- Unterstützung durch die Stadt

Fokus Soziale Einbeziehung und Wertschätzung



Corinne Caspar
Stadt Thun, Altersbeauftragte und Beauftragte Gesundheitsförderung

Thun, 2. Mai 2017

Ziel:

Das soziale Leben der älteren Bevölkerung ist gefördert - insbesondere in den Quartieren



Relevante Schwerpunkte der städtischen Politik

- **Strategie Stadtentwicklung**

 - 2) Verantwortungsvoll zusammenleben

- **Legislaturziele 2015-2018**

 - 12) Alle Generationen wirken am öffentlichen Leben mit und beteiligen sich an der Zukunftsgestaltung

 - 3) Die Voraussetzungen für eine Stärkung der Identität der Thuner Quartiere sind geschaffen

Massnahmen 2016-2018



Übersichten schaffen und den älteren Menschen und ihren Angehörigen zugänglich machen

- **Versorgung in den Quartieren:** Analyse Quartiersversorgung 65+ unter der Leitung des Planungsamtes 2016
- **Überarbeitung Wegweiser** für Seniorinnen und Senioren mit Unterstützung des Seniorenrats bis Ende 2017
- **Auslegeordnung Freizeitangebote 65+** mit allen Beteiligten am 3. 4.2017
- **Auslegeordnung Besuchsdienste** gemeinsam mit dem Frauenverein und allen Beteiligten am 18.5.2017

Stärkung der Freiwilligenarbeit in den Quartieren

Seniorentreffpunkte und Infoveranstaltungen

- Pilotprojekt Seniorentreffpunkt im Westquartier seit Sommer 2016
- Weitere Seniorentreffpunkte sind angedacht
- Durchführung von Informationsveranstaltungen für Seniorinnen und Senioren in den Quartieren

Besuchsdienste

- Übersicht und Auslegeordnung zu Besuchsdiensten
- Neues Angebot: Besuchsdienste im APH durch Frauenverein

Projekt Leben im Quartier

Themen:

- Wohnen
- Alltagsrelevante Dienst- und Pflegeleistungen
- Entlastungs- und Unterstützungsangebote
- Gemeinschaftseinrichtungen gegen die Einsamkeit (z.B. Treffpunkte, Anlässe, Nachbarschaftshilfe, Besuchsdienste)
- Informationen zu den Angeboten

Auslegeordnung Freizeitangebote 65+



Vereine mit spezifischen Angeboten für 65+ Projekt

- 6 All Blacks Thun, Curling Veteranen-Vereinigung Thun, Männerriege Turnverein Thun, FIT 2 TV-Damen, Turnverein Allmendingen, Stadtschützen Thun
 - 2 Feldmusik Strättligen, Kirchenchor Hilterfingen-Oberhofen
 - 3 Pro Velo Region Thun, rundum mobil GmbH, Kurier Thun
- Verein Thuner Chötti
 - Pro audito Berner Oberland
 - Und- das Generationentandem
 - Verein läbigs Lerchenfeld

Vereine ohne spezifische Angebote aber mit vielen Teilnehmenden 65+

- Gartenbauverein
- Jodler Doppelquartett Bärgründe Thun
- Kirchenchor Schönau Thun
- Pétanque Club Thun
- Thuner Eisenbahn-Amateure (TEA)
- USKA Sektion Thun HB9T
- Zytbörse

Institutionen mit spezifischen Angeboten für 65+

- Pro Senectute Berner Oberland
- Ref. Gesamtkirchgemeinde Thun
- Röm.-Kath. Kirchgemeinde Thun
- Freikirchen
- Kunstmuseum Thun
- Stadtbibliothek Thun
- Amt für Bildung und Sport
- Seniorenrat
- AGAHiT Alters- und Pflegeheime der Stadt Thun

Ergebnisse Auslegeordnung



Zahlengerüst

Vereine

Total Mitglieder in 12 Vereinen **1'626**

Mitarbeitende in den Institutionen

(Kirchen, Pro Senectute, ABS)

Festangestellte **15**

(Koordination, Administration)

Freiwillige **486**

Kursleitende PS (im Stundenlohn) **140**

Alter Teilnehmende

60-65	19
65-70	21
70-75	20
75-80	20
80-85	16
85+	13

Mehrheitlich feste Teilnehmergruppe: 17 von 23

Wie werden die Angebote besucht

Sehr gut	2
Gut	15
Könnte besser sein	7
Schlecht	0

Gründe:

- Übersättigung
- allgemein zu viele Angebote
- Qual der Wahl

Gründe:

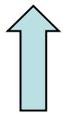
- Abwechslung im Alltag
- Hobby
- Gemeinschaft, man kennt sich
- Mitbestimmung

Zukunft

Teilnehmerzahl nimmt ab **9**

Teilnehmerzahl nimmt zu **11**

Gründe:



Demographie, attraktives Jahresprogramm



Veränderter Bedarf, vielseitige andere Angebote, mangelnde Bekanntheit, sich nicht alt genug fühlen



Immer mehr kirchenferne Menschen? Auswirkungen auf Sozialangebote der Kirchen?

Angedachte neue oder veränderte Angebote

- Unterschiedliche Angebote für 65-75 / 75–85 / 85+
- Den Baby-Boomern angepasste Angebote (Ansprüche)
- Nachwuchs-/Jugendförderung in den Vereinen
- Konkret: Generationentreff
- Mehr Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, gemeinsame Angebote, z.B. mit Quartiervereinen oder Interessengruppen)
- Die Angebote besser bekanntmachen

